

Gesichter des Elends

Das Leben in den Kriegsgefangenenlagern war sehr hart für die Insassen. Insbesondere sowjetische Soldaten bekamen kaum ausreichend Essen und Trinken. Aufgrund der Unterernährung sowie den schlechten hygienischen Verhältnissen litten viele an Ruhr oder Typhus. Zusätzlich wurden sie zur Zwangsarbeit in der Landwirtschaft und im Straßenbau herangezogen.



Der sowjetische Soldat, Viktor Gregori Ivanovic Daminow, hielt in seinen Zeichnungen das Lagerleben fest. Herausragend sind seine Portraits der Insassen, die mit leeren Blick an ihrem Betrachter vorbeisehen. Sie sind von ihrer Unfreiheit gekennzeichnet, es spricht aus jeder Furche ihrer Gesichter.



Was bewegte ihn dazu, diese Portraits zu zeichnen? Waren es Auftragsarbeiten oder wollte er den Gefangenen in seinem Lager, die in diesen unmenschlichen Verhältnissen nur noch eine Nummer waren, dadurch ein Stück ihrer Würde zurückgeben. Sie erhalten durch ihn Gestalt und Gesicht zurück.

